

Geschichte 272 - Shayla07 – Türkei/Tunesien

Liebe die einen anderen Menschen aus einem macht...

Ich lernte Rafik 2007 in einem Hotel in der Türkei kennen, er war Tunesier und zu dieser Zeit Animateur und ich wollte nur nach meinem Schulabschluss ein paar schöne Tage mit meiner Mutter verbringen. Schon zu der Zeit versuchte er mehr als einmal mit mir in Gespräch zu kommen, allerdings war ich daran nicht interessiert. Ich freundete mich dort mit einem anderen Mädchen aus Deutschland an. Ich war kaum ein paar Wochen zu Hause, als sie mir unter Tränen erzählte, dass er mit ihr geschlafen hatte. In irgendeinem Fahrstuhl hatte er seinen Spaß mit ihr gehabt und wollte nun nichts mehr von ihr wissen. Zu dieser Zeit dachte ich mir noch, dass ich wohl ziemlich clever bin schließlich bin ich auf diese Nummer nicht reingefallen.

Es war Dezember 2008 als es das Schicksal plötzlich anders mit mir meinte. Ich hatte mich weitergebildet und genoss nun 3 Wochen Türkei-Urlaub. Es war mein erster Abend und ich war ziemlich entspannt und locker, als ich vorne an der Eingangstür zum Hotel ihn sah: Rafik. Anscheinend hatte er mich sofort wieder erkannt, da er mit seinen Schmeicheleien anfang. „Nie im Leben“, dachte ich mir damals. Er fragt immer wieder nach Treffen außerhalb des Hotels, nur er und ich. Zu diesem Zeitpunkt war er 27 und ich 18. Als ich mich auf eines dieser Treffen einließ nahm ich meine Mutter mit, die mich in der ganzen Zeit nicht aus den Augen ließ. Von 3 Wochen hat er 2 Wochen versucht mich rumzukriegen und hatte letzten Endes tatsächlich Erfolg.

Ich flog also nach Neujahr zurück nach Hause und hatte die rosarote Brille auf. Egal was er gesagt oder gemacht hat, es war einfach alles toll. Dass ich mich schon in dieser Zeit veränderte, bemerkte ich nicht. Ich saß jeden Nachmittag und jede Nacht vor dem Computer und wartete auf ihn, nur damit wir uns über Skype unterhalten konnten. Er hat sich immer gemeldet, hat angerufen, SMS geschrieben oder sonst was. Wenn ich weggehen wollte, fragte er grundsätzlich wohin ich ging? Mit wem ich ging? Wie lange ich weg bin?

Das Ganze ging soweit, dass ich irgendwann gar nicht mehr weggegangen bin. Ich saß zu Hause und wartet auf meinen "Traumprinzen".

Im Jahr 2009 war ich fast jeden Monat in der Türkei, im März, April, Mai, Juli, Oktober und Dezember um ihn zu sehen. Die Sehnsucht ließ mich gar nicht mehr los und ich ließ mich immer mehr in meinem Tun und Handeln kontrollieren. Er bestimmte mit wem ich redete, was ich anzog usw. In dieser Zeit gab er mir nie das Gefühl, er würde mich nicht lieben und etwas mit anderen Frauen haben. Auch Geld verlangte

er keines von mir, dafür brachte ich immer genug Geschenke aus Deutschland mit: Klamotten, einen iPod, u.v.m.

Wir verlobten uns 2009 und ich dachte, besser könne es gar nicht werden. Um uns einen noch besseren Start ins Leben zu geben, ging ich 2010 in die Türkei um mit ihm als Animateurin zu arbeiten. Schon in den ersten Wochen merkten wir beide, dass das Zusammenleben und zusammenarbeiten nicht funktionierte. Wir stritten nur noch oder redeten kein Wort mehr miteinander.

Doch dann geschah etwas womit ich nie gerechnet hätte. Es war ein Donnerstagabend und ich fuhr mit einigen Gästen aus unserem Hotel und meinen Kollegen zur Disco. Rafik wollte nicht mit und sagte, er fährt nach Hause. Der Abend war sehr lang und meine Freunde und ich waren ziemlich betrunken als wir nach Hause kamen. Wir bemühten uns leise zu sein, als er plötzlich die Schlafzimmertür aufriss und mich hasserfüllt ansah. Er packte mich am Oberarm und stieß mich aufs Bett. Zuerst dachte ich noch, er beruhigt sich gleich wieder. Doch schon im gleichen Augenblick bekam ich meine erste Ohrfeige. Ich schrie auf und begann zu weinen und zu schreien in der Hoffnung, jemand würde mich hören. Ich versuchte wegzulaufen doch er packte mich immer wieder mit aller Kraft an den Armen oder zog mich an den Haaren zurück. Es dauerte eine gefühlte Ewigkeit bis sein bester Freund die Tür eintrat und ihn von mir wegriss. Ich hörte ihn immer noch brüllen und schloss mich im Badezimmer ein.

Als ich den nächsten Morgen im Hotel ankam, verdeckte meine Sonnenbrille das blaue Auge und ein Pulli die blauen Flecke an den Armen. Ab diesem Moment konnte ich ihm nicht mehr in die Augen sehen. Er versuchte sich immer wieder zu entschuldigen und kaufte mir ein T-Shirt und dachte so es ist alles wieder in Ordnung zwischen uns. Im selben Monat noch trennte ich mich von ihm und flog zurück nach Deutschland.

Zurück zu Hause musste ich mir einen komplett neuen Freundeskreis zulegen, da sich alle meine alten Freunde von mir abgewandt hatten. Ich begann meine Ausbildung und dachte ich hätte mein Leben endlich wieder im Griff. Noch im selben Jahr traf ich Rafik wieder und ließ mich trotz besserem Wissen wieder einwickeln. Er erzählte mir immer wieder, wie leid im alles tue und er verstanden hätte, dass er sich ändern muss. Ich vertraute ihm, war das doch der Mann, mit dem ich fast zwei Jahre zusammen war und den ich immer noch liebte.

Im Februar 2011 kam er mich in Deutschland für 3 Wochen besuchen. In dieser Zeit bemerkte ich, dass es einfach nicht passte. Er ließ sich die gesamten drei Wochen von mir aushalten, lag nur auf dem Sofa oder im Bett und wollte weder meine Freunde noch meine Familie kennenlernen. Er war der festen Ansicht, er kam nach Deutschland, damit ich ihm einen Job suchte und er in Deutschland bleiben könnte. Jedes Mal wenn wir etwas unternehmen wollten, war er total genervt und fragt ob ich nicht alleine gehen könnte. Nach diesen Wochen verschwand er nach Tunesien und

ich hörte eine ganze Zeit nichts mehr von ihm. Drei Monate danach rief er mich an und fragte wann wir nun heirateten, er dachte, ich bräuchte einfach nur etwas Zeit um runter zu kommen.

Die Unterschiede im Denken und Handeln waren einfach viel zu groß und haben mir nur gezeigt, dass wir einfach nicht zusammen gepasst haben. Für viele von diesen Leuten ist das Ganze einfach nur ein Spiel und die Chance nach Deutschland zu kommen. Ausnahmen bestätigen die Regel....auf diese eine Ausnahme warte ich nun....

Ich habe mich dafür entschieden meine Geschichte aufzuschreiben, damit sich keine Frau egal wie alt sie ist, sich so in ihrem Lebensraum einschränken lässt, wie ich es getan habe. Lebt euer Leben wie es euch gefällt und lasst euch nicht einreden, dass ihr etwas sein müsst, was ihr gar nicht wollt. Ihr lebt nur einmal.